

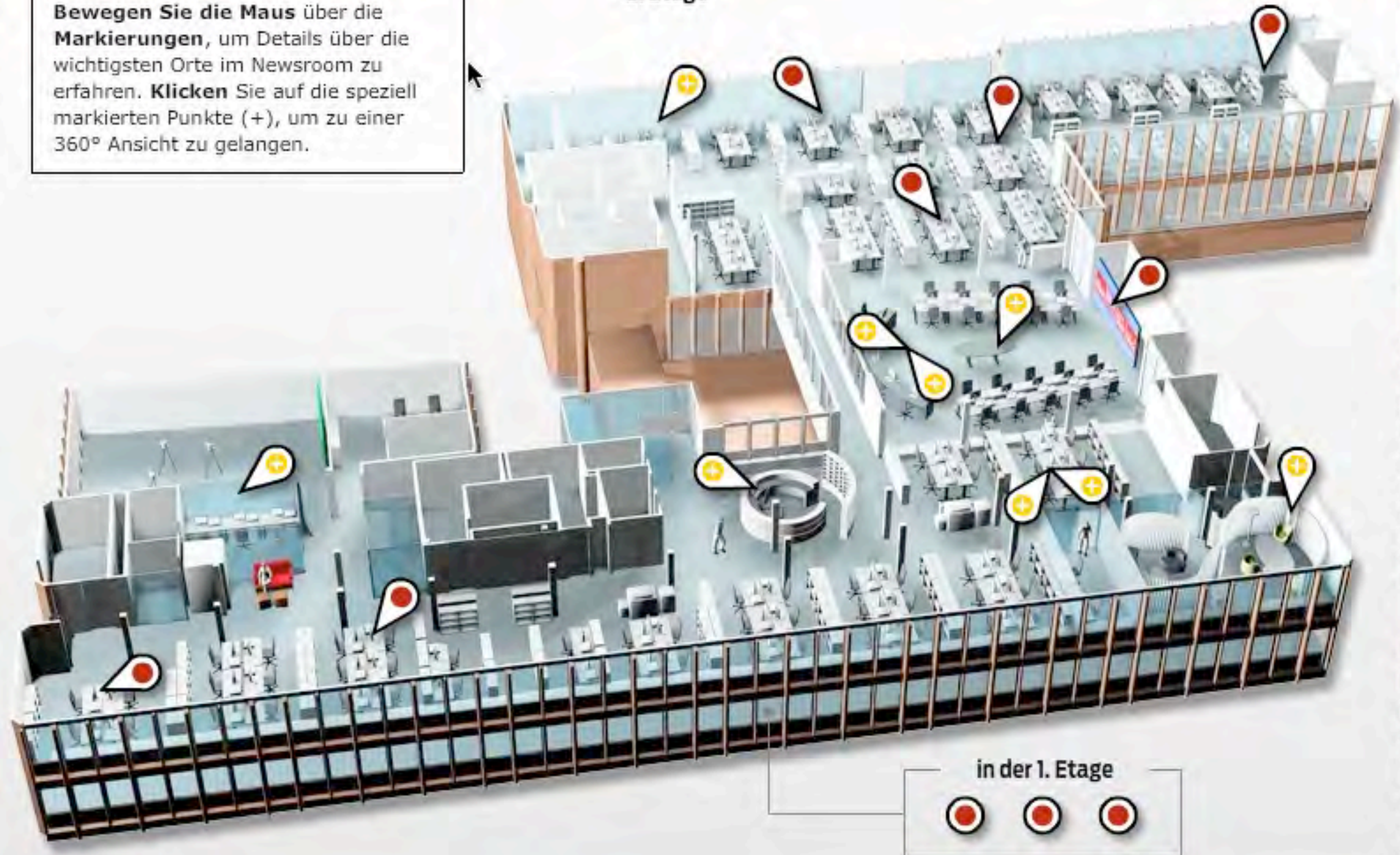
2011

Einblick in den Newsroom der BLICK-Gruppe

Intern

Bewegen Sie die Maus über die Markierungen, um Details über die wichtigsten Orte im Newsroom zu erfahren. Klicken Sie auf die speziell markierten Punkte (+), um zu einer 360° Ansicht zu gelangen.

2. Etage



Peter Wolf

Trend Scout
& e_Vangelist

@ Ringier's Business
Development Technology

peter.wolf@ringier.ch

www.facebook.com/wolfpeter

Der Newsroom der Blick-Gruppe



Ringier: 178 Jahre im mobilen Business



- Multinational tätiges, integriertes Schweizer Medienunternehmen
- Über 8000 Mitarbeitende in der Schweiz, Deutschland, Mittel- und Osteuropa und Asien
- Über 120 Zeitungs- und Magazintitel
- Führende Marken in Print, TV, Radio, Entertainment, Online und Mobile
- Familienunternehmen in der fünften Generation (seit 1833)
- Umsatz 2010: CHF 1,3 Mia.

Unsere Produkte



Unsere Produkte



1. Säule:
Zeitungen/Zeitschriften
Druckereien

2. Säule:
Transaktions-basierte
Internet-Plattformen

3. Säule:
Entertainment

Weshalb ein integrierter Newsroom?

INPUT

Social Media

Reporter

Korrespondenten

Agenturen

Leser

PR-Quellen

Blogs



OUTPUT

Online

Mobile

Text

Bild

Audio / Video

Infografiken



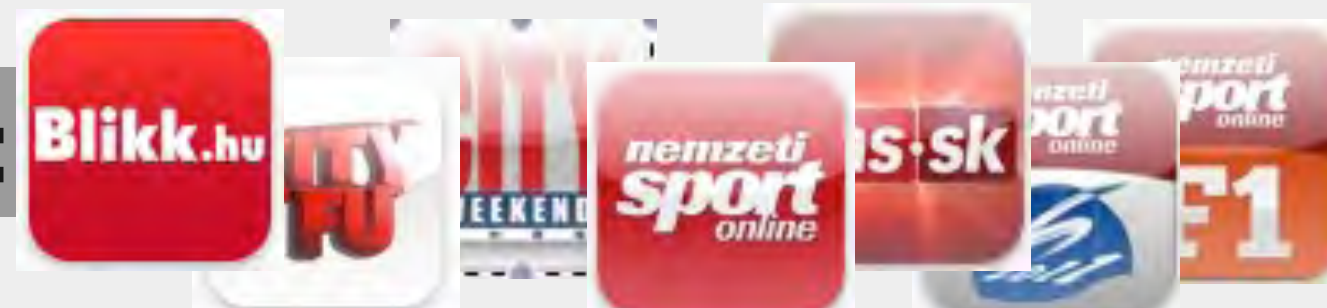
Weshalb ein Newsroom?

- Digitalisierung der Inhalte



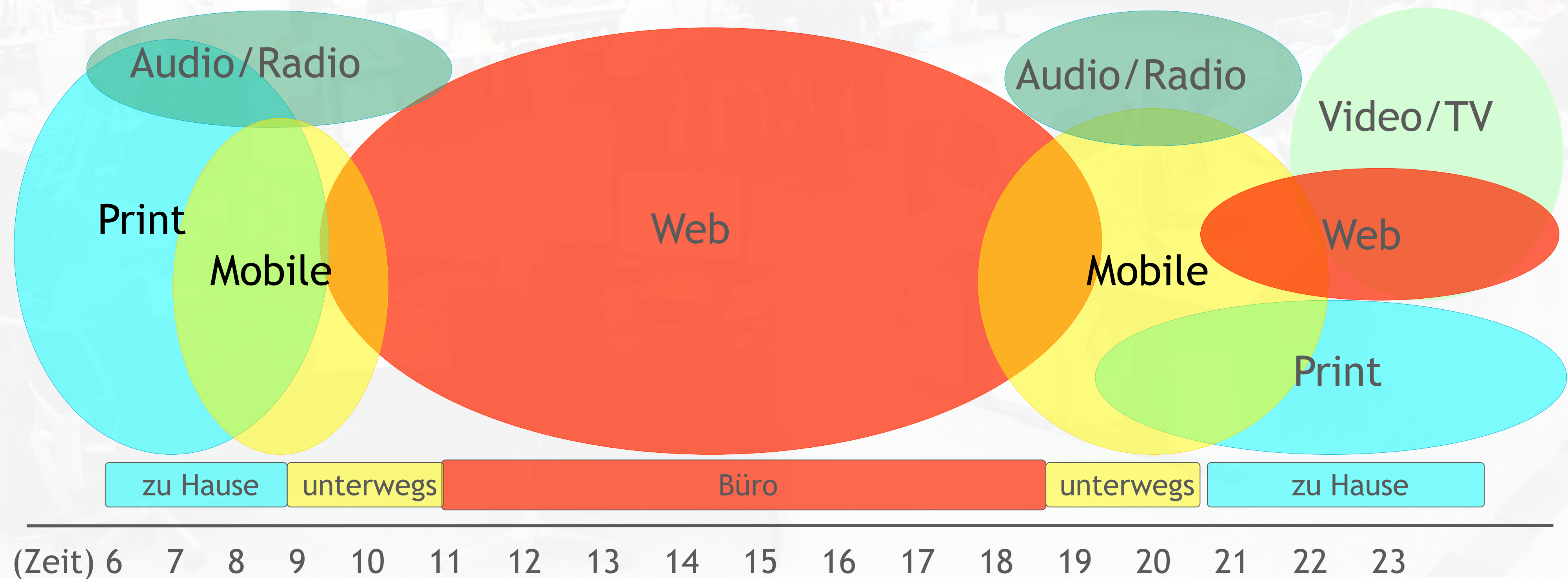
Unsere Produkte

~ 40 Apps – und es werden laufend mehr.



Weshalb ein Newsroom?

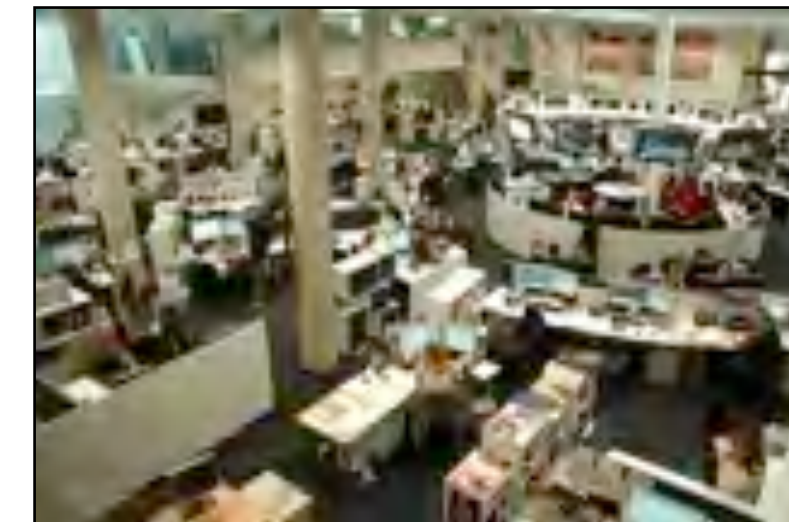
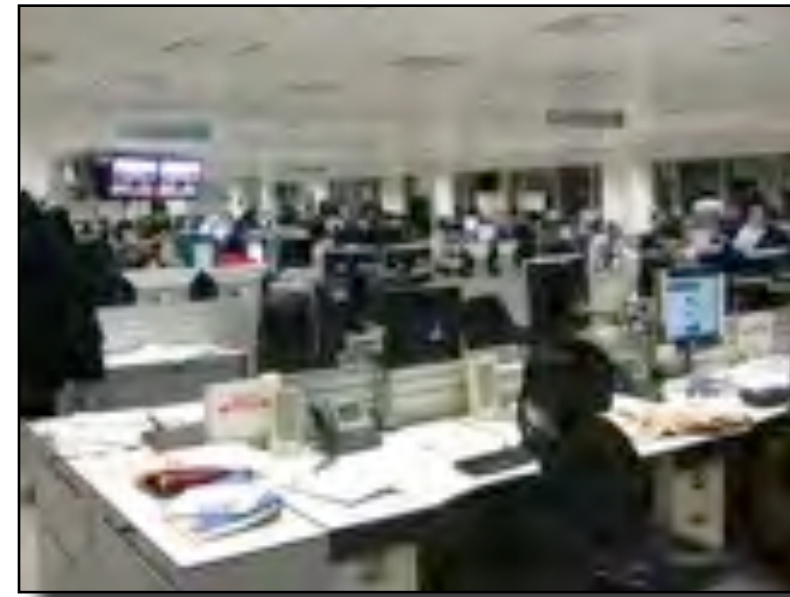
- Digitalisierung der Inhalte
- verändertes Medienkonsum-Verhalten



Weshalb ein Newsroom?

- Digitalisierung der Inhalte
- verändertes Medienkonsum-Verhalten
- wirtschaftliche Situation
- Verkürzung der Entscheidungswege
- mehr Bewegtbild auf Online
- mehr Interaktion mit dem Leser/User
- neue Kanäle früher in Entscheidung miteinbeziehen
- schlankere Produktionsabläufe

Internationale Beispiele



So haben wir vor dem Newsroom gearbeitet

				
News	News	News	News	News
Politik	Politik		Politik	
Wirtschaft			Wirtschaft	
People	People	People	People	People
Lifestyle	Lifestyle	Lifestyle	Lifestyle	Lifestyle
Sport				
Bild	Bild	Bild	Bild	Bild
Layout	Layout		Layout	Layout

Nachher: Matrixorganisation



News		
Politik		
Wirtschaft		
People		
Lifestyle		Lifestyle
Sport		
Bild		Bild
Layout		Layout



Videowand: 12 m² (18 Stück 46-Zoll LCD-Displays)

Am 7. März 2010 eröffnet



Foto: Karl-Henrich Hug

Erster Blick in den BLICK-Newsroom

Historischer Tag für das Medienhaus Ringier: Gestern wurde in Zürich der Newsroom der BLICK-Gruppe eröffnet. Nach einem Jahr Bauzeit ist der grösste Nachrichtenraum der Schweiz nun fertiggestellt: Rund 200 Journalisten, Layouter, Produzenten, Fotoredaktoren, Internet- und Web-TV-Spezialisten produzieren seit gestern mit BLICK, SonntagsBlick, Blick am Abend und Blick.ch die grössten Zeitungen und das grösste Medienportal des Landes aus dem neuen Newsroom.

Für den BLICK von heute war es somit eine Premiere. Die einzelnen Titel werden weiterhin von ihren Chefredaktoren verantwortet: Ralph Grosse-Bley (BLICK), Hannes Britschgi (SonntagsBlick), Rolf Cavalli (Blick.ch) und Peter Röthlisberger (Blick am Abend) greifen neu aber auf komplett in die BLICK-Gruppe integrierte Ressorts wie News, Politik, Wirtschaft, Unterhaltung, Sport, Lifestyle, Foto oder Layout zurück.

Marc Walder, CEO Ringier Schweiz und Deutschland: «Die

Marke BLICK erreicht mit ihren verschiedenen Publikationen 2,5 Millionen Menschen pro Woche. Diesen einmalig hohen Wert wollen wir weiter ausbauen. Wir werden dazu alle technischen Möglichkeiten konsequent ausschöpfen. Also nebst den drei Zeitungen auch das Internet und das mobile Internet. Dafür haben wir diesen Newsroom gebaut.»

Alles über den grössten Nachrichtenraum der Schweiz: Am Freitag im BLICK und auf Blick.ch

Einblick in den modernsten Newsroom Europas Was hier gedacht wird, steht morgen im BLICK



Der Newsroom, aufgenommen mit der 360-Grad-Kamera. Foto: Daniel Krumm

06.30 Uhr Der erste Journalist an der Dreifach-Strasse im Zürcher Seefeld. Donnerstag, 11. März 2010 – ein ganz besonderer Tag in der aussergewöhnlichen Redaktion der Schweiz, wenn nicht Europas, wenn nicht der Welt. Die Lüftung ist nicht mehr so laut. Die Luft ist nicht mehr so viel. Sozusagen ist ein neues Stück Welt im Newsroom neu begeben. In Super der grosse Raum ist in der Mitte an der Peripherie.

07.00 Uhr Der erste Journalist an der Dreifach-Strasse im Zürcher Seefeld. Donnerstag, 11. März 2010 – ein ganz besonderer Tag in der aussergewöhnlichen Redaktion der Schweiz, wenn nicht Europas, wenn nicht der Welt. Die Lüftung ist nicht mehr so laut. Die Luft ist nicht mehr so viel. Sozusagen ist ein neues Stück Welt im Newsroom neu begeben. In Super der grosse Raum ist in der Mitte an der Peripherie.

08.00 Uhr Der erste Journalist an der Dreifach-Strasse im Zürcher Seefeld. Donnerstag, 11. März 2010 – ein ganz besonderer Tag in der aussergewöhnlichen Redaktion der Schweiz, wenn nicht Europas, wenn nicht der Welt. Die Lüftung ist nicht mehr so laut. Die Luft ist nicht mehr so viel. Sozusagen ist ein neues Stück Welt im Newsroom neu begeben. In Super der grosse Raum ist in der Mitte an der Peripherie.

09.00 Uhr Der erste Journalist an der Dreifach-Strasse im Zürcher Seefeld. Donnerstag, 11. März 2010 – ein ganz besonderer Tag in der aussergewöhnlichen Redaktion der Schweiz, wenn nicht Europas, wenn nicht der Welt. Die Lüftung ist nicht mehr so laut. Die Luft ist nicht mehr so viel. Sozusagen ist ein neues Stück Welt im Newsroom neu begeben. In Super der grosse Raum ist in der Mitte an der Peripherie.

10.00 Uhr Der erste Journalist an der Dreifach-Strasse im Zürcher Seefeld. Donnerstag, 11. März 2010 – ein ganz besonderer Tag in der aussergewöhnlichen Redaktion der Schweiz, wenn nicht Europas, wenn nicht der Welt. Die Lüftung ist nicht mehr so laut. Die Luft ist nicht mehr so viel. Sozusagen ist ein neues Stück Welt im Newsroom neu begeben. In Super der grosse Raum ist in der Mitte an der Peripherie.

11.00 Uhr Der erste Journalist an der Dreifach-Strasse im Zürcher Seefeld. Donnerstag, 11. März 2010 – ein ganz besonderer Tag in der aussergewöhnlichen Redaktion der Schweiz, wenn nicht Europas, wenn nicht der Welt. Die Lüftung ist nicht mehr so laut. Die Luft ist nicht mehr so viel. Sozusagen ist ein neues Stück Welt im Newsroom neu begeben. In Super der grosse Raum ist in der Mitte an der Peripherie.

12.00 Uhr Der erste Journalist an der Dreifach-Strasse im Zürcher Seefeld. Donnerstag, 11. März 2010 – ein ganz besonderer Tag in der aussergewöhnlichen Redaktion der Schweiz, wenn nicht Europas, wenn nicht der Welt. Die Lüftung ist nicht mehr so laut. Die Luft ist nicht mehr so viel. Sozusagen ist ein neues Stück Welt im Newsroom neu begeben. In Super der grosse Raum ist in der Mitte an der Peripherie.

13.00 Uhr Der erste Journalist an der Dreifach-Strasse im Zürcher Seefeld. Donnerstag, 11. März 2010 – ein ganz besonderer Tag in der aussergewöhnlichen Redaktion der Schweiz, wenn nicht Europas, wenn nicht der Welt. Die Lüftung ist nicht mehr so laut. Die Luft ist nicht mehr so viel. Sozusagen ist ein neues Stück Welt im Newsroom neu begeben. In Super der grosse Raum ist in der Mitte an der Peripherie.

14.00 Uhr Der erste Journalist an der Dreifach-Strasse im Zürcher Seefeld. Donnerstag, 11. März 2010 – ein ganz besonderer Tag in der aussergewöhnlichen Redaktion der Schweiz, wenn nicht Europas, wenn nicht der Welt. Die Lüftung ist nicht mehr so laut. Die Luft ist nicht mehr so viel. Sozusagen ist ein neues Stück Welt im Newsroom neu begeben. In Super der grosse Raum ist in der Mitte an der Peripherie.

15.00 Uhr Der erste Journalist an der Dreifach-Strasse im Zürcher Seefeld. Donnerstag, 11. März 2010 – ein ganz besonderer Tag in der aussergewöhnlichen Redaktion der Schweiz, wenn nicht Europas, wenn nicht der Welt. Die Lüftung ist nicht mehr so laut. Die Luft ist nicht mehr so viel. Sozusagen ist ein neues Stück Welt im Newsroom neu begeben. In Super der grosse Raum ist in der Mitte an der Peripherie.

16.00 Uhr Der erste Journalist an der Dreifach-Strasse im Zürcher Seefeld. Donnerstag, 11. März 2010 – ein ganz besonderer Tag in der aussergewöhnlichen Redaktion der Schweiz, wenn nicht Europas, wenn nicht der Welt. Die Lüftung ist nicht mehr so laut. Die Luft ist nicht mehr so viel. Sozusagen ist ein neues Stück Welt im Newsroom neu begeben. In Super der grosse Raum ist in der Mitte an der Peripherie.

17.00 Uhr Der erste Journalist an der Dreifach-Strasse im Zürcher Seefeld. Donnerstag, 11. März 2010 – ein ganz besonderer Tag in der aussergewöhnlichen Redaktion der Schweiz, wenn nicht Europas, wenn nicht der Welt. Die Lüftung ist nicht mehr so laut. Die Luft ist nicht mehr so viel. Sozusagen ist ein neues Stück Welt im Newsroom neu begeben. In Super der grosse Raum ist in der Mitte an der Peripherie.

18.00 Uhr Der erste Journalist an der Dreifach-Strasse im Zürcher Seefeld. Donnerstag, 11. März 2010 – ein ganz besonderer Tag in der aussergewöhnlichen Redaktion der Schweiz, wenn nicht Europas, wenn nicht der Welt. Die Lüftung ist nicht mehr so laut. Die Luft ist nicht mehr so viel. Sozusagen ist ein neues Stück Welt im Newsroom neu begeben. In Super der grosse Raum ist in der Mitte an der Peripherie.

19.00 Uhr Der erste Journalist an der Dreifach-Strasse im Zürcher Seefeld. Donnerstag, 11. März 2010 – ein ganz besonderer Tag in der aussergewöhnlichen Redaktion der Schweiz, wenn nicht Europas, wenn nicht der Welt. Die Lüftung ist nicht mehr so laut. Die Luft ist nicht mehr so viel. Sozusagen ist ein neues Stück Welt im Newsroom neu begeben. In Super der grosse Raum ist in der Mitte an der Peripherie.

20.00 Uhr Der erste Journalist an der Dreifach-Strasse im Zürcher Seefeld. Donnerstag, 11. März 2010 – ein ganz besonderer Tag in der aussergewöhnlichen Redaktion der Schweiz, wenn nicht Europas, wenn nicht der Welt. Die Lüftung ist nicht mehr so laut. Die Luft ist nicht mehr so viel. Sozusagen ist ein neues Stück Welt im Newsroom neu begeben. In Super der grosse Raum ist in der Mitte an der Peripherie.

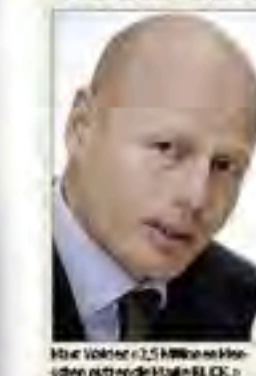
21.00 Uhr Der erste Journalist an der Dreifach-Strasse im Zürcher Seefeld. Donnerstag, 11. März 2010 – ein ganz besonderer Tag in der aussergewöhnlichen Redaktion der Schweiz, wenn nicht Europas, wenn nicht der Welt. Die Lüftung ist nicht mehr so laut. Die Luft ist nicht mehr so viel. Sozusagen ist ein neues Stück Welt im Newsroom neu begeben. In Super der grosse Raum ist in der Mitte an der Peripherie.

22.00 Uhr Der erste Journalist an der Dreifach-Strasse im Zürcher Seefeld. Donnerstag, 11. März 2010 – ein ganz besonderer Tag in der aussergewöhnlichen Redaktion der Schweiz, wenn nicht Europas, wenn nicht der Welt. Die Lüftung ist nicht mehr so laut. Die Luft ist nicht mehr so viel. Sozusagen ist ein neues Stück Welt im Newsroom neu begeben. In Super der grosse Raum ist in der Mitte an der Peripherie.

23.00 Uhr Der erste Journalist an der Dreifach-Strasse im Zürcher Seefeld. Donnerstag, 11. März 2010 – ein ganz besonderer Tag in der aussergewöhnlichen Redaktion der Schweiz, wenn nicht Europas, wenn nicht der Welt. Die Lüftung ist nicht mehr so laut. Die Luft ist nicht mehr so viel. Sozusagen ist ein neues Stück Welt im Newsroom neu begeben. In Super der grosse Raum ist in der Mitte an der Peripherie.

24.00 Uhr Der erste Journalist an der Dreifach-Strasse im Zürcher Seefeld. Donnerstag, 11. März 2010 – ein ganz besonderer Tag in der aussergewöhnlichen Redaktion der Schweiz, wenn nicht Europas, wenn nicht der Welt. Die Lüftung ist nicht mehr so laut. Die Luft ist nicht mehr so viel. Sozusagen ist ein neues Stück Welt im Newsroom neu begeben. In Super der grosse Raum ist in der Mitte an der Peripherie.

Interview mit Marc Walder, CEO Ringier Schweiz und Deutschland Was ist Ihre Vision für die BLICK-Gruppe?



BLICK, SonntagsBlick, Blick am Abend und Blick.ch werden seit dieser Woche aus dem grössten Nachrichtenraum der Schweiz heraus produziert. Marc Walder, CEO Ringier Schweiz und Deutschland, zum Mega-Projekt.

Wie hat Ringier diese Newsroom gebaut?

Marc Walder: Die Welt der Medien verändert sich und schnell. Menschen konsumieren heute Informationen und Unterhaltung komplett anders als noch vor drei Jahren. Für die Marke BLICK bedeutet das, dass die 24 Stunden am Tag auf allen Kanälen immer verfügbar sein müssen. Das bedeutet, dass wir die Produktion von News, Politik, Wirtschaft, Unterhaltung, Sport, Lifestyle, Foto oder Layout zurückgreifen müssen. Das bedeutet, dass wir die Produktion von News, Politik, Wirtschaft, Unterhaltung, Sport, Lifestyle, Foto oder Layout zurückgreifen müssen.



Sexy Xenia ist begeistert vom Newsroom

ZÜRICH Was macht den Newsroom an der Dreifach-Strasse so schön? Richtig, ein Blick auf Xenia Schaubach (23). Die Ex-Miss gab Blick gestern ein Interview, das sofort über die riesige Leinwand im Newsroom flammte. Gross und schön. Fast wie im Kino! Praktisch dazu lässt sich Xenia fotografieren. «Ich habe lange nicht mehr so viel Fotos gehabt an einem Sonntag», schwärmt sie. Und auch vom Newsroom war sie begeistert. «Super, der grosse Raum ist in der Mitte an der Peripherie.»



Am 7. März 2010 eröffnet

12

NEWSROOM

www.blickamabend.ch

Freitag, 12. März 2010

13

Willkommen in der Zukunft



1. Glanzes Bild! Ex-Vize-Miss Schweiz Xenia Tschumicheva posiert im Web-TV-Studio – die Technik streamt die Bilder direkt auf die Videowand am «Decision Place».



4. Coffee 2.0: Unser Newsroom ist so modern – sogar die Kaffeemaschine hat einen Touchscreen.



2. Modernes Büro: Blick am Abend-Vize (Michael Petricone) konzentriert sich im «Decision Place» auf seinen Artikel, während auf der Videowand die wichtigsten Online-Medien laufen.



3. Die vier Chefredaktoren nutzen Synergien in der Lounge: Hansruedi Bertschi (SonntagsBlick), Ralph Grosse-Bley (Blick.ch), Kai Cavall (Blick.ch) und Peter Röthlisberger (Blick am Abend).

NEWSROOM → Ab jetzt entstehen alle vier Titel der «Blick»-Gruppe in einer einzigen Redaktion.

5. Ressort People: 15 Journalisten sorgen dafür, dass kein Promi ein Geheimnis für sich behalten kann.

6. Ressort News: In der größten Nachrichtenredaktion der Schweiz arbeiten 35 Journalisten.

7. Empfang: Die Pforte zum Newsroom.

8. Bild und Layout: Layouter und Fotografen bearbeiten jährlich 21.000 Seiten der Blick-Gruppe.

9. Ressort Sport: 30 Journalisten sorgen hier für die kompetente Berichterstattung.

Sechs Tage pro Woche steht im «Blick», was die Schweiz bewegt, tagüber berichtet «Blick.ch», was aktuell passiert, abends informiert Blick am Abend und am Wochenende der «SonntagsBlick». Die Welt steht niemals still und der Medienkonsum verändert sich rasant.

hen neu sämtliche Mitarbeiter der einzelnen Titel an einem Strick. Auf 2500 Quadratmetern Bürofläche setzen sich 200 Journalisten, Fotografen und Layouter mit den aktuellen Ereignissen auseinander. Sie recherchieren, diskutieren und suchen kreativ nach Umsetzungen für den jeweiligen Titel. Von allen Seiten her versorgen die Chefredaktoren mit Storys, und das moderne Web-TV-

KOMMENTAR

In Zukunft noch besser

Liebe Leser, haben Sie seit Montag beim *Blick am Abend* eine Veränderung bemerkt? Sagen Sie Nein – und wir sind glücklich. **Heute Morgen produzierten wir nämlich bereits die fünfte Ausgabe im neuen Newsroom der «Blick»-Gruppe.** In gewohnter Qualität, überraschend und mit einem Augenzwinkern, wie immer. Seit Montag arbeiten alle Redaktionen von *Blick am Abend*, «blick.ch», «Blick» und «SonntagsBlick» in einem zeitgerecht fertiggestellten Newsroom Hand in Hand. Schaffen Sie sich einen Überblick auf den Seiten 12/13 dieser Ausgabe.

12/13 dieser Ausgabe. **Warum kommen wir aber überhaupt im Newsroom zusammen?** Um Ihnen mit der Kraft von 200 Mitarbeitern einen noch stärkeren *Blick am Abend* bieten zu können. Und dann hoffe ich natürlich schon, dass Sie eine Veränderung bemerken. Zum noch Besseren. Mit herzlichem Gruss

Peter Röthlisberger
Chefredaktor



12. März 2010

Seit 18 Monaten jeden Tag operativ



10. März 2011